

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am
24.11.2010

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause: 17:30 Uhr bis 17:35 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Baum Vorsitzender

Frau Aufderheide

Herr Dr. Bruder

Herr Heuer

Herr Kläs

Frau Röder

Herr Aufderheide (bis 17.00 Uhr) als Vertreter für Frau Heinrich

Stellvertretende Mitglieder

Herr Huhn

Herr Winkelmann

Beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)

Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Wilmsmeier (FDP)

Frau Niemeyer (Die Linke)

Frau Thielke (BfB)

Behindertenkoordinator mit beratender Stimme

Herr Ohlendorf Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Frau Schröter Rechtsamt

Herr Metzger Bauamt

Herr Hagedorn Bauamt

Frau Hermelingmeier Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Schriftführung

Frau Daube Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Änderung/ Ergänzung der Tagesordnung vor:

- Top 12 - Schüco-Arena – wird vertagt, da Frau Hofmann erkrankt ist

Als neue Tagesordnungspunkte werden nach Top 11 eingefügt:

- Moderiertes Verfahren zur Grundschulentwicklung
- Beschlüsse des Beirates für Behindertenfragen zur Barrierefreiheit vom 27.10.2010

Die Mitglieder stimmen den Änderungen zu.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 27.10.2010

Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 27.10.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Anrechnung von Ausbildungsgeld in WfbM

Herr Ohlendorf teilt mit, dass das Ausbildungsgeld für die Teilnahme an einer berufsfördernden Maßnahme in einer Werkstatt für behinderte Menschen bei der Ermittlung des Anspruchs auf Leistungen nach dem SGB XII nicht zu berücksichtigen sei (**Anlage 1**) und bei der Stadt Bielefeld auch nicht angerechnet werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.2 **Vorbereitungstreffen zum Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2011**

Vorsitzender Herr Baum informiert die Mitglieder über das 1. Vorbereitungstreffen. Der Jahnplatz stehe für diese Veranstaltung nicht zur Verfügung. Stattdessen solle die Veranstaltung auf dem Alten Markt stattfinden. Das Konzept müsse dem Platz angepasst werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.3 **Stadtbahnwagen "VAMOS"**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass eine Besichtigung der neuen Stadtbahnwagen nicht möglich sei, da diese in der Nähe von Leipzig zusammengebaut würden. Die Auslieferung erfolge evtl. ab Mitte 2011.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.4 **Veranstaltung im Café 3b**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Einladung zur Veranstaltung „Neue Wege in die Arbeitswelt für junge Menschen mit Behinderungen“ am 02.12.2010 im Café 3b.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.5 **Fachtagung "Behinderte Frauen haben Recht"**

Frau Aufderheide informiert über die Fachtagung „Behinderte Frauen haben Recht“ des Frauennotruf Bielefeld e.V. Sie hält eine Berichterstattung im Beirat für erforderlich.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.6 **Ausstellung "Autismus"**

Herr Kläs verweist auf die vorliegende Einladung zur Ausstellung „Komm ich zeig dir meine Welt – Einblicke in die Kunst von Autisten“ vom 12.11.2010 – 31.01.2011 im Nachbarschaftszentrum Meinolfstraße.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.7 Projekt „Übergang Kindertageseinrichtung >> Grundschule“

Frau Röder teilt mit, dass im Schulausschuss über das Projekt „Übergang Kindertageseinrichtung >> Grundschule“ berichtet wurde und regt eine Berichterstattung im Beirat an.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Top 3.8 „Eigenständige Mobilität von Menschen mit geistiger Behinderung“

Herr Dr. Bruder regt an, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen des Beirates zu behandeln.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Im **Sozial- und Gesundheitsausschuss** und im **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** wurden keine behindertenrelevanten Fragen behandelt.

Frau Röder berichtet aus dem **Schul- und Sportausschuss**. Der Antrag des Beirates zur Umsetzung der UN-Konvention sei dort zur Kenntnis gegeben worden. Die Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP haben einen gemeinsamen Antrag zur Förderung der inklusiven Bildung in Bielefeld eingebracht, mit dem Auftrag an die Verwaltung

- eine Veranstaltung zu organisieren, um den Beirat für Behindertenfragen, den Schul- und Sportausschuss sowie die interessierte Öffentlichkeit zum Thema „Inklusive Bildung“ zu informieren,
- Umsetzungsmöglichkeiten der inklusiven Bildung in Bielefeld zu erarbeiten und
- Gespräche mit allen Schulen zu führen, um sie frühzeitig in die Konzeptentwicklung einzubeziehen.

Frau Aufderheide hat an der Sitzung der **Pflegekonferenz** teilgenommen. In Bielefeld sei der Neubau von 2 Altenheimen geplant. Die Baupläne sollten auch im Beirat vorgestellt werden.

Herr Ohlendorf berichtet aus der **Regional Planungskonferenz**. Das Protokoll wird den Mitgliedern des Beirates zur Kenntnis gegeben (**Anlage 2**).

-.-.-

Zu Punkt 7

Vorstellung des Wohnungsmarktberichtes 2010

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1609/2009-2014

Herr Metzger und Herr Hagedorn erläutern die Informationsvorlage (**Anlage 3**). Die Wohnungsmarktbeobachtung basiere auf den Daten aus dem Jahr 2009. Schwerpunktthema dieses Berichtes sei die Entwicklung des Wohnungsbestandes. 2/3 des Bielefelder Wohnungsbestandes sei vor 1968 entstanden und entspreche nur teilweise energetisch wie baulich den heutigen Anforderungen und Erkenntnissen. Barrierefreies und rollstuhlgerechtes Wohnen habe in Bielefeld einen hohen Stellenwert erlangt. Bei der Barrierefreiheit würden jedoch nicht alle Behinderungsarten berücksichtigt. In der sich anschließenden Diskussion beantworten Herr Metzger und Herr Hagedorn die gestellten Fragen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Sitzungspause: 17.30 Uhr – 17.35 Uhr

Zu Punkt 8

Informationen über die Funktion der Arbeitskreise nach dem Behindertenhilfeplan

Herr Ohlendorf erläutert die Funktion und Arbeitsweise der Arbeitskreise nach dem Behindertenhilfeplan. Hierbei handele es sich nicht um Arbeitskreise des Beirates für Behindertenfragen. Die Arbeitskreise bestehen aus Betroffenen oder deren Vertretern, Praktikern, Träger-, Verwaltungs- und sonstigen Institutionsvertretern und Mitgliedern des Beirates für Behindertenfragen. Auf diese Weise sei stets ein aktueller Überblick über den Entwicklungsstand, den jeweiligen Bedarf und die Nachfrage sowie die noch zu lösenden Probleme und Schwachstellen des jeweiligen (Teil-)Hilfesystems gewährleistet.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004**Beschlussgrundlage:**

Drucksache: 1584/2009-2014

Frau Schröter erläutert die Beschlussvorlage. Aufgrund der Neufassung der Gemeindeordnung habe der Rat mit Beschluss vom 31.10.2008 die Verwaltung gebeten, zeitnah eine Vorlage zu erarbeiten, in der weitere notwendige oder optionale Veränderungen der Hauptsatzung und ggf. der Geschäftsordnung des Rates dargestellt werden. Die mit der Erarbeitung der Vorlage beauftragte Arbeitsgruppe habe Regelungen, die bereits außerhalb der Hauptsatzung bestehen oder möglich wären, aus dieser entfernt. Dazu gehörten auch die Regelungen für die Beiräte, deren Bestand durch eigene Satzungen geregelt sei. Evtl. müsse die Satzung des Beirates für Behindertenfragen angepasst werden.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Meinung vertreten, dass nur durch die Verankerung des Beirates für Behindertenfragen in der Hauptsatzung eine gesicherte Arbeit möglich wäre. Ohne Erwähnung in der Hauptsatzung sei eine Auflösung des Beirates mit einfacher Stimmenmehrheit möglich. Die Hauptsatzung sei auf örtlicher Ebene die wichtigste Norm für die Arbeit der kommunalen Organe, Gremien und der Verwaltung. Auch um die Arbeit des Beirates für Behindertenfragen zu würdigen, müsse die Hauptsatzung Regelungen über die Stellung dieses Beirates enthalten. Überdies sei die Satzung des Beirates für Behindertenfragen nicht gleichwertig.

Zur Begründung seiner Entscheidung beschließt der Beirat für Behindertenfragen folgende Stellungnahme:

Beschluss:

„Der Beirat für Behindertenfragen lehnt die vorgesehene Streichung des § 15 a der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld entschieden ab. Er äußert seine Verwunderung insbesondere darüber, dass die seinerzeit mit Blick auf den § 13 BGG NRW (durch Satzung abzusichernde wichtige Bedeutung der Belange von Menschen mit Behinderung auf örtlicher Ebene) erfolgte Aufnahme in die Hauptsatzung in Zeiten, da die Beteiligungsrechte behinderter Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention gestärkt werden sollten, nunmehr wieder rückgängig gemacht werden soll.

Er sieht hierin die Gefahr, dass mit dem fehlenden Bekenntnis der Hauptsatzung zur verpflichtenden Einrichtung eines Beirates ein erster Schritt zum Abbau der Beteiligungsrechte behinderter Menschen erfolgt.

Der Beirat für Behindertenfragen widerspricht ausdrücklich der gemachten Feststellung, dass eine Streichung des § 15 a auch deshalb erfolgen könne, da die Satzung des Beirates alle Punkte bereits beinhalte.

So sind die in Abs. 2 geregelten Informations- und Zuarbeitspflichten der Verwaltung gegenüber dem Beirat nicht über die Satzung des Beirates abgesichert. Es erscheint auch mit Blick auf die Verwaltungsabläufe fraglich, ob in den Ämtern die spezifischen Satzungen der Beiräte in dieser Form bekannt sind bzw. nach ihnen

gearbeitet wird.

Ebenso sind die Antrags- und Teilnahmerechte des Beirates gegenüber Rat, Bezirksvertretungen oder Fachausschüssen kein Bestandteil der eigenen Satzung und finden sich ausschließlich im Absatz 2 der Hauptsatzung wieder. Dies gilt auch für die Möglichkeit einer direkten Anfrage an den OB gemäß Abs. 3 der Hauptsatzung.

In § 10 (neue Fassung) werden „Arbeitsgruppen“ Beiräten, Kommissionen gleichgestellt. Da die Arbeit des Beirates in hohem Maße vom fachlichen Austausch bzw. der fachlichen Meinungsbildung über (auch spontan gebildete) Arbeitsgruppen gestützt werden muss, wäre ein vorgeschaltetes Genehmigungsverfahren über den Rat in seinem sachlichen und zeitlichen Aufwand in hohem Maße kontraproduktiv.

Der Beirat spricht sich daher für eine Beibehaltung der ursprünglichen Fassung des § 11 (Ausschüsse) aus, sofern der Begriff der Arbeitsgruppen auf die bisher praktizierten Arbeitsformen des Beirates Anwendung finden soll.“

- einstimmig beschlossen -

Beschluss zur Vorlage Drucks.-Nr. 1584/2009-2014:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat die 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004 zu beschließen.

- einstimmig abgelehnt -

Zu Punkt 10

Neufassung der Geschäftsordnung des Rates

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1603/2009-2014

Ohne Aussprache fasst der Beirat für Behindertenfragen folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat die Neufassung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld (GeschORat) zu

1. § 1
2. § 2 Abs. 1
3. § 2 Abs. 2 bis § 4 Abs. 3
4. § 4 Abs. 4
5. § 4 Abs. 5 bis § 14 Abs. 3

- 6. § 14 Abs. 4
- 7. § 14 Abs. 5 bis § 17 Abs. 2
- 8. § 17 Abs. 3
- 9. § 17 Abs. 4
- 10. § 17 Abs. 5 bis § 21 Abs. 5 Buchstabe h)
- 11. § 21 Abs. 5 Buchstabe i)
- 12. § 21 Abs. 5 Buchstabe J) bis § 28

**laut Anlage 1 der Vorlage
zu beschließen.**

- einstimmig abgelehnt -

Nachrichtlicher Hinweis:

Die in der Sitzung zu TOP 10) verteilte Stellungnahme des Beirates für Behindertenfragen enthielt eine Positionierung zum Entwurf der neuen Geschäftsordnung des Rates (GeschORat). Darin wird die Neuregelung des § 10 der GeschORat abgelehnt. Im Nachgang der Sitzung wurde festgestellt, dass diese Neuregelung Bestandteil der Hauptsatzung ist. Aufgrund dieser falschen Annahme wurde die Beschlussvorlage 1603/2009-2014 abgelehnt. In Abstimmung mit Vorsitzendem Herrn Baum wird daher dem Beirat für Behindertenfragen in der nächsten Sitzung vorgeschlagen, den gefassten Beschluss aufzuheben.

-.-.-

Zu Punkt 11

**Neufassung der Richtlinien für die Durchführung von Einwohner-
versammlungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1606/2009-2014

Frau Schröter erläutert die Vorlage. Im Zusammenhang mit der Änderung der Hauptsatzung ergäben sich andere Zuständigkeiten hinsichtlich der Entscheidung über die Durchführung einer Einwohnerversammlung. Herr Dr. Bruder vertritt die Auffassung, dass diese Richtlinien auch Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an Einwohnerversammlungen garantieren müssten. Entsprechende Regelungen dazu seien auch in den Richtlinien zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Rat, unter Berücksichtigung der Ergänzung der Vorlage der Verwaltung zuzustimmen.

Ergänzung:

Einwohnerversammlungen sind barrierefrei zu gestalten.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12**Moderiertes Verfahren zur Grundschulentwicklung**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass es zur Grundschulentwicklung in Bielefeld ein moderiertes Verfahren geben solle, an dem auch ein Mitglied des Beirates für Behindertenfragen als beratendes Mitglied teilnehmen solle und schlägt vor, Frau Röder als Vertreterin des Beirates zu benennen.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen benennt Frau Röder als Vertreterin des Beirates zum moderierten Verfahren zur Grundschulentwicklung.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 13**Beschlüsse zur Barrierefreiheit aus der Sitzung des BB vom 27.10.2010**

Vorsitzender Herr Baum erläutert, dass die Beschlüsse zur Barrierefreiheit aus der Sitzung des Beirates vom 27.10.2010 auch dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Rat zugeleitet werden sollen.

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Die Beschlüsse des Beirates zu den Top

- **6.1: Barrierefreie Kliniken in Bielefeld**
- **6.2: Umsetzung der Barrierefreiheit für hörgeschädigte Menschen in Beratungsstellen und Friedhofskapellen der Stadt Bielefeld**
- **6.3: Überprüfung der bestehenden Übertragungsanlagen**
- **6.4: Barrierefreie Gestaltung eines Beratungsplatzes und des Info-Schalters in der Bürgerberatung der Stadt Bielefeld**

aus der Sitzung vom 27.10.2010 sind dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Rat zur Kenntnis zu geben.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14**Schüco-Arena**

vertagt

Zu Punkt 15 **Neuaufgabe des Flyers "Beirat für Behindertenfragen 2009 - 2014"**

Beschluss:

Der Flyer des Beirates für Behindertenfragen soll in der den Mitgliedern vorliegenden Form neu aufgelegt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16 **Bericht aus dem Arbeitskreis "Frühförderung"**

Frau Hermelingmeier erläutert die Arbeit des Arbeitskreises „Frühförderung“ (**Anlage 4**). Ständige Teilnehmer im Arbeitskreis seien die Leiterinnen und Leiter der Frühförderstellen, der Förderschulen, Vertreterinnen bzw. Vertreter der Förderstellen für Kinder im Vorschul- und Schulalter, der heilpädagogischen Praxen, des Sozialpädiatrischen Zentrums, der Kinderklinik und des Gesundheitsamtes. Der Informationsaustausch finde ca. 3-mal jährlich statt. Ein steigender Förderbedarf sei erkennbar. Kinder unter 3 Jahren würden stärker gefördert. Frau Hermelingmeier erläutert den Ablauf des Verfahrens bei den Frühfördermaßnahmen und die verschiedenen Arbeitsweisen. Sie informiert über den Ratsbeschluss im Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept, der die Einrichtung einer Fach- und Anlaufstelle zur Frühförderung im Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – vorsieht. Die Fachstelle habe neben der pass- und zielgenauen Bedarfsfeststellung eine Bündelungs- und Lotsenfunktion. Es sei eine enge Vernetzung mit der Jugendhilfe und anderen Akteuren vorgesehen. Im Kindergartenjahr 2010/2011 gäbe es in den Kindertageseinrichtungen 12 Plätze für Kinder mit Behinderungen. Bisher seien keine Qualitätsstandards für Integrationsplätze und Frühförderung in den Kita's vorhanden. In Einzelfällen werde Frühförderung neben einem Integrationsplatz bewilligt. In der sich anschließenden Diskussion werden unterschiedliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der Einrichtung der Fachstelle Frühförderung erörtert.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 17

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Stadtbahnwagen „VAMOS“

Frau Daube teilt mit, Herr Schönenberg von moBiel habe versucht, die Wünsche und Anregungen der Mitglieder des Beirates, sofern sie noch nicht berücksichtigt waren, in die Planungen mit einzubeziehen und zu einzelnen Anregungen kurze Erläuterungen übermittelt, die den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt werden (**Anlage 5**). Die Fahrzeuge werden ab Juli 2011 ausgeliefert und gehen voraussichtlich im Oktober 2011 in den Linienverkehr.

- der Beirat nimmt Kenntnis –

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum beendet die Sitzung um 19.10 Uhr.

Baum
Vorsitzender

Daube
Schriftführerin